

07.12.2017 - 10:03 Uhr

Nürnberg's Drehscheibe für zeitgenössische Kunst / Städtische Kunsthalle: Hochkarätige Präsentation zum 50-jährigen Bestehen



50 Jahre Kunsthalle

<http://ots.de/xdIJD>

Nürnberg (ots) -

Die Rolling Stones lassen grüßen: Als sie ihren Song "On with the Show" herausbrachten, wurde die Kunsthalle Nürnberg als Plattform zur Präsentation zeitgenössischer Kunst internationaler Prägung aus der Taufe gehoben.

Am 16. Januar 1967 gründete Dietrich Mahlow die Kunsthalle als städtische Institution für die internationale Kunst der Gegenwart mit dem Ziel, Nürnberg als ein Zentrum für zeitgenössische Kunst auf internationalem Niveau zu etablieren. Genau 50 Jahre später lässt die Einrichtung wichtige Stationen Revue passieren - und passender als der Bezug auf den Hit der legendären Band kann der Titel für die große Sonderschau zum Jubiläum kaum sein. Präsentiert werden bis 25. Februar Arbeiten namhafter Künstler von Rang wie Dan Flavin, Nam June Paik, Tadeusz Kantor, Rosemarie Trockel, Candida Höfer und Bridget Riley. Alle waren im Laufe der Jahrzehnte in hochkarätigen Themenschauen vertreten; als Dauerleihgaben haben die Werke Eingang in den Sammlungsbestand des Neuen Museums Nürnberg gefunden und sind damit der Stadt erhalten geblieben.

Sieben Räume umfasst die Ausstellung, und in jedem Raum begegnet man Werken, die dem Kunsthallenbesucher noch im Gedächtnis sind. Ikonografische Werke aus den frühen Jahren sind an den Ort ihrer Entdeckung zurückgekehrt und finden sich im Kontext mit originalen Re-Inszenierungen und markanten Positionen des 21. Jahrhunderts. Und natürlich darf die "Mona Lisa des Neuen Museums" nicht fehlen: Richard Lindners "Telephone".

Im Anschluss an die Ausstellung bleibt die Kunsthalle wegen Renovierungsarbeiten bis April 2019 geschlossen.

Kontakt:

Ellen Seifermann
Leiterin Kunsthalle Nürnberg
Tel. + 49 (0)911 231-2853

Medieninhalte



Ina Webers Skulpturen von realen Gebäuden sind nie 1:1-Modelle, die Vorlage für "Bus Shelter" hat sie in Brighton gefunden. Der Pavillon ist wesentlich kleiner als das Original, aber größer als ein Architekturmodell. Das Kunstwerk darf sogar betreten werden. Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/113984 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg/Wolfram Zilk"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056402/100810144> abgerufen werden.